

Chemistry meets Biomedicine: Bayerisch-Russische Konferenz in Moskau

BAYERISCHES HOCHSCHULZENTRUM
FÜR MITTEL-, OST- UND SÜDOSTEUROPA

Die Emerging Fields Initiative „Chemie in lebenden Zellen“ der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg (FAU), das Skolkovo Institute of Science and Technology (Skoltech), die STAEDTLER-Stiftung und BAYHOST veranstalteten vom 19.-21. September 2019 am Skoltech in Moskau eine Bayerisch-Russische Konferenz „Chemistry meets Biomedicine“. Das Ziel der Konferenz war die Stärkung der bayerisch-russischen wissenschaftlichen Zusammenarbeit im Grenzbereich von Chemie und Biomedizin, sowohl in der Grundlagenforschung als auch in der Entwicklung bahnbrechender Technologien.

Die Konferenz fand zum zweiten Mal statt, nachdem sie 2018 erstmals in Erlangen an der FAU organisiert worden war. Sie war Teil des Deutsch-Russischen Themenjahres der Hochschulkooperation und Wissenschaft 2018-20.

Die derzeitige Zusammenarbeit zwischen der FAU Erlangen-Nürnberg (Prof. A. Mokhir) und Skoltech (Prof. T. Zatsepin) wird durch die DFG und die [Russische Wissenschaftsstiftung RSF](#) im Rahmen eines Kooperationsprojekts unterstützt. Das Ziel des Projekts ist die Entwicklung krebspezifischer siRNAs für die gezielte Aktivierung in vivo. Dieser Ansatz kann ein Durchbruch in der siRNA-Therapie zur Krebsbehandlung sein.

Zu den inhaltlichen Schwerpunkten der Konferenz gehörten Nanomaterialien für Biomedizin, therapeutische Anwendungsmöglichkeiten von Nucleinsäuren, DNA-Protein-Wechselwirkungen und medizinische Chemie von Naturstoffen und kleinen Molekülen. Aus Anwendungssicht bezogen sich einige der Beiträge auf die Behandlung von Krebs, Autoimmunerkrankungen, Arthritis und Hepatitis C. Unter den Referierenden waren Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler des Skoltech, der FAU Erlangen-Nürnberg, der Technischen Universität München, der Moskauer Staatlichen Lomono-

ssow-Universität und der Russischen Akademie der Wissenschaften (Engelhardt Institute of Molecular Biology, Institute of Bioorganic Chemistry und Institute of Chemical Biology and Fundamental Medicine), sowie von weiteren Universitäten aus Deutschland, Japan, Korea und Neuseeland.

Teil des Programms war auch ein Wettbewerb von Nachwuchsforscherinnen und -forschern. Zwei Preise für die besten Präsentationen gingen an Frau Dominique Leboeuf (Skoltech) und Frau Insa Klemt (FAU).

Skoltech (www.skoltech.ru) mit Sitz im Innovations- und Technologiepark Skolkovo bei Moskau ist eine 2011 in Kooperation mit dem Massachusetts Institute of Technology (MIT) gegründete private englischsprachige Forschungsuniversität. Skoltech soll vor allem der Entstehung von Start-Up-Unternehmen dienen. Es verfügt über zehn „Centers for Research, Education and Innovation (CREIs)“, die sich kritischen Herausforderungen in Data Science & Künstlicher Intelligenz, Lebenswissenschaften und Biomedizin, Cutting-edge Engineering & Advanced Materials, Energieeffizienz, Quantentechnologien u.a. widmen. In den CREIs werden Lehre, Forschung und Innovation als die drei grundlegenden Bausteine verknüpft. Skoltech bietet Master- und Promotionsprogramme in englischer Sprache, auch Stipendien sind verfügbar. Skoltech ist am Austausch von Studierenden und Forschenden und an Forschungs-kooperationen mit Partnereinrichtungen in Deutschland und weltweit interessiert.

Weitere Informationen:

[Chemistry meets Biomedicine Conference](#)

[Skolkovo Institute of Science and Technology](#)

[Deutsch-Russisches Themenjahr der Hochschulkooperation und Wissenschaft 2018-20](#)